

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Büchenau am 16.03.2026

206.03.16: Notizen aus dem Ortschaftsrat

■ Melanie Ernst

Au in den Buchen 26
76646 Bruchsal

■ Sven B. Riffel

Gustav- Laforsch- Str. 59
76646 Bruchsal

info@spd-buechenau.de

Im Folgenden geben wir die Inhalte der Ortschaftsratsitzung vom 16.03.2026 wieder, wie sie inhaltlich verstanden wurden. Es erfolgt kein Anspruch auf Vollständigkeit der wiedergegebenen Inhalte.

Ortsvorsteherin Marika Kramer begrüßt Frau Beinke und Herrn Dr. Weber als Vertreter des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben sowie Herrn Danz, Herr Dück* (Betreiber) und Frau Grünhausen*. Ferner Frau Sprenger (Hotel Ritter) und Frau Frank (Grundschulleiterin).

(*Namensmissverständnisse bitten wir zu entschuldigen.)

Tagesordnung:

- Top 1** Vorstellung des Konzeptes zur Weiternutzung des ehemaligen Hotel-Restaurants Ritter durch Herrn Dr. Weber und Frau Beinke als Vertreter des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben
- Top 2** Sachstandsbericht der Grundschule Büchenau für das Schuljahr 2026 / 2027
- Top 3** Bekanntgaben
- Top 4** Anfragen und Anträge aus dem Ortschaftsrat
- Top 5** Bürgerfragestunde
- Top 6** Kenntnisnahme des Ortschaftsrates vom Protokoll der Sitzungen am 10.12.2026

Top 1: Vorstellung des Konzeptes zur Weiternutzung des ehemaligen Hotel-Restaurants Ritter durch Herrn Dr. Weber und Frau Beinke als Vertreter des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Frau Beinke erläutert, dass das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben dem Familienministerium unterstellt ist. Es gibt in Deutschland 16 Bildungszentren, von denen auch eins in Karlsruhe ansässig ist. Der bisherige Karlsruher Standort wird künftig durch den neuen Standort in Büchenau abgelöst. Seit 15 Jahren gibt es den Bundesfreiwilligendienst – den freiwilligen Einsatz für alle Menschen jeden Alters, der als Nachfolgemodell zum früheren Zivildienst dient. Rund ein Jahr lang engagieren sich jährlich etwa 40.000 Freiwillige bundesweit in sozialen, ökologischen, kulturellen und weiteren gemeinwohlorientierten Bereichen. Während ihres Dienstes besuchen sie verpflichtende Bildungsseminare.

Herr Weber (Leiter des Bildungszentrums Karlsruhe) erläutert, dass es sich um einen Schul-/Hotelbetrieb mit angeschlossenem Jugendhaus und Abendprogrammen handelt. Maximal stehen 180 Betten zur Verfügung; in der Regel sind rund 100 Teilnehmende zu erwarten. Betrieb ist nur unter der Woche. Am späten Nachmittag gibt es verschiedene (Indoor-)Freizeitangebote bis hin zu Workshops. Bis 24 Uhr

ist eine Betreuung vorhanden; ein Ansprechpartner ist 24 Stunde erreichbar. Die Freiwilligen müssen 25 Bildungstag belegen, von denen sie fünf Tage an einer Bildungseinrichtung sind. Es handelt sich um eine altersübergreifende Bildungseinrichtung, d.h. in der Regel von 18 bis 99 Jahren, allerdings liegt der Fokus auf 18- bis 27-Jährigen. Die Menschen, die sich für ein Bufdi-Jahr entscheiden, haben sich freiwillig gemeldet um sich für die Gesellschaft einzubringen.

Frau Beinke führt aus, dass Herr Dück bereits zwei Bildungseinrichtungen betreibt und auch diese in Büchenau betreiben wird. Herr Dück ergänzt, dass er bereits auf 20 Jahre Erfahrung zurückgreifen kann. Ferner sei es ein Glücksfall gewesen Frau Sprenger und die Örtlichkeit in Büchenau gefunden zu haben. Er geht davon aus, dass hier eine optimale Weiterverwendung des Ritter-Areals gefunden wurde. Frau Sprenger kann dies nur bestätigen.

Es schließen sich die Fragen und Stellungnahmen der Fraktionen an:

CDU: Die CDU bedanken sich für die Vorstellung des Vorhabens und der Einrichtung. Es haben sich einige Fragen ergeben: Wird die Bildungseinrichtung in Karlsruhe dann geschlossen? Wie reisen die Teilnehmenden an? Wie wird sichergestellt, dass es in Büchenau ruhig bleibt, wenn 150 bis 180 junge Menschen hier aufschlagen? Wie sehen die Anpassungen des Bestandes aus? Wann geht es mit dem Betrieb los?

Herr Weber erläutert, dass aufgrund der Sanierungsbedürftigkeit des Standorts Karlsruhe dieser geschlossen und in Büchenau als neuer Bildungsstandort errichtet wird. Er rechnet damit, dass die ersten ein bis zwei Seminare voraussichtlich Ende April stattfinden können und ab September dann der Vollbetrieb startet, in Anlehnung an das Schuljahr. Die Anreise der Teilnehmenden erfolgt überwiegend mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Bei Bedarf wird ein Shuttle-Bus nach Untergrombach eingerichtet.

Frau Sprenger erläutert, dass die Gebäude umgebaut und saniert werden, sowie ein großzügiges Indoor-Freizeitangebot geschaffen wird.

Nach Herrn Weber möchte sich die Bildungseinrichtung sehr gerne in die Region und in die Umgebung integrieren und sich positiv in der Gemeinde einbringen.

Frau Beinke weist darauf hin, dass nur eine der Bildungseinrichtungen in einer Stadt liegt, alle anderen jedoch in kleineren, ländlichen Orten. Sie haben somit 50 Jahre Erfahrung mit Nachbarschaft und Anreise per ÖPNV. Die meisten jungen Menschen kommen mit Bahn sowie Bus und haben kein eigenes Fahrzeug. Es werden aber auch Kleinbusse vor Ort zur Verfügung stehen, um bestenfalls einen Transfer zu ermöglichen, da das Einzugsgebiet ganz Baden-Württemberg betrifft.

CDU: Die CDU fragt nach, wie es hinsichtlich dem Thema Wehr-/Zivildienst aussehen könnte, falls es hier Änderungen geben würde?

Frau Beinke verwies darauf, dass sie vom Familienministerium abhängt. Bislang spielte das keine Rolle und wo sie bisher sind bleiben sie auch. Wenn sich allerdings die Zielgruppe ändern sollte, könnte sich auch bei ihrem Konzept etwas ändern.

SPD: **Sven Riffel** begrüßt insgesamt das Vorhaben, vor allem das Thema politische Bildung. Er kann die vorhergehenden Fragen in Bezug zur Stellungnahme der SPD Büchenau

(2026.GS03.S0) nur bestätigen und bittet darum, dass sich die Bildungseinrichtung in der Gemeinde integriert. Dennoch hat auch die SPD noch offene Fragen:

- Werden ausreichend Parkplätze sowohl für die Mitarbeitenden als auch Teilnehmenden zur Verfügung stehen?
- Büchenau hat keine Angebote zur abendlichen Freizeitgestaltung. Welche Möglichkeiten haben die Teilnehmenden (junge Erwachsene) an anderen Orten um am Abend Freizeitaktivitäten wahrzunehmen? Sind Freizeitangebote im Bildungszentrum geplant (z. B. Gemeinschaftsräume, Sportmöglichkeiten, Außengelände), um die eingeschränkten Freizeitmöglichkeiten in Büchenau auszugleichen?
- Welche Erfahrungen gibt es an anderen Standorten, wie ein angenehmes Miteinander zwischen Teilnehmenden und Anwohnern gestaltet werden kann – besonders in warmen Monaten, wenn Aufenthalte im Freien häufiger sind? Gibt es feste Ruhezeiten, an die sich die Teilnehmenden halten müssen?
- Gibt es konzeptionell das Angebot, dass sich die Teilnehmenden eventuell bei sozialen Projekten in Büchenau einbringen könnten? Gibt es Erfahrungen an anderen Standorten mit der Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen oder Initiativen?

Frau Beinke bestätigt, dass das Thema politische Bildung sehr wichtig ist. So gilt es mindestens ein Seminar hierzu zu besuchen. Gerade nach der Schulzeit macht es Sinn bildungspolitisch tagesaktuelle Themen aufzugreifen und mit den jungen Menschen zu diskutieren. Zur Bildungseinrichtung gehören ca. 20 Mitarbeitende. Hinzu kommt das Personal für den allgemeinen Betrieb von rund 30 Personen.

Herr Weber bestätigt, dass die Parkplätze ausreichen werden; alle bestehenden Parkplätze bleiben erhalten. Es wird ein großzügiges Indoor-Freizeitangebot geschaffen aber auch externe Freizeitangebote gesucht und angeboten. Da die Hausordnung ab 22:00 Uhr Ruhezeiten vorsieht, sollte es relativ ruhig sein. Grundsätzlich möchte sich die Bildungseinrichtung, wie auch anderswo, in die Nachbarschaft und Gemeinde einbringen. Sie sind für Ideen und Themen offen und möchten auch ein „Nachbar“ sein.

Freie Wähler: Die Freien Wähler fragen an, was mit dem Garten hinter dem großen Parkplatz passieren wird?

Herr Weber erläutert, dass Überlegungen für eine Feuerstelle und Sitzbänke bestehen. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die Nachtruhe gemäß Hausordnung eingehalten werden muss. Konkrete Planungen liegen derzeit noch nicht vor. Herr Dück bestätigt, dass auf die Einhaltung der Nachtruhe geachtet wird. Frau Beinke ergänzt, dass die Bildungseinrichtung einer internatsähnlichen Unterbringung entspricht.

Freie Wähler: Die Freien Wähler fragen an, inwiefern die bestehende Belegschaft des Hotels Ritter übernommen wurde? Ferner begrüßen sie, dass die Nachbarschaft über das Vorhaben direkt informiert wird.

Frau Sprenger teilt mit, dass gut 80 % des Personals übernommen werden konnte. Jedem Mitarbeitenden wurde ein Jobangebot unterbreitet, dass allerdings nicht von allen angenommen wurde. So werden rund 32 Personen inklusive Azubis weiterbeschäftigt. Herr Dück ergänzt, dass hierdurch nur noch eine Person von außerhalb dazukommen wird.

Frau Beinke bittet um Verständnis, dass erst zum jetzigen Zeitpunkt auf die Öffentlichkeit zugegangen wird, da sie nichts davon hält, über Vorhaben zu sprechen, solange Verträge noch nicht geschlossen sind.

Ortsvorsteherin Kramer lässt Fragen aus der Bürgerschaft zu:

Eine Bürgerin fragt an, ob am Wochenende Räume angemietet werden könnten? Ebenso wird nachgefragt, ob es in der Bildungseinrichtung Ferien gibt?

Herr Weber muss dies verneinen, da am Wochenende weder Personal anwesend ist, noch versicherungstechnisch eine Möglichkeit besteht. Im Jahr gibt es acht Wochen Ferien, die sich an den Ferienzeiträumen und Feiertagswochen in Baden-Württemberg orientieren.

Top 2: Sachstandsbericht der Grundschule Büchenau für das Schuljahr 2026 / 2027

Frau Frank, Grundschulleiterin, berichtet, dass im neuen Schuljahr 2026/2027 115 Schüler, d.h. zehn Schüler:innen mehr als in diesem Schuljahr, in der Grundschule sein werden. Aktuell ist keine zweizügige erste Klasse vorgesehen, somit wird es eine große Klasse mit 29 Kindern geben. Da diese Zahl jedoch bereits an der Grenze zur Zweizügigkeit liegt, werden dennoch alle Räume benötigt – unter anderem, um die Klasse in den Kernfächern teilen zu können. Aktuell sind 60 Kinder in der Ganztagsbetreuung. Das Mittagessen ist aufgrund der Platzverhältnisse aktuell auch nicht möglich.

Frau Kramer merkt an, dass es Gespräche der Stadtverwaltung mit dem Jugendclub Büchenau gibt.

Es schließen sich die Frage des Ortschaftsrates an:

CDU: Wie sind die Deputatsstunden verfügbar? Gibt es bereits Zahlen hinsichtlich der Kinder aus dem Neubaugebiet Gärtenwiesen-West?

Laut Frau Frank würden bei Bedarf die zusätzlichen Lehrerstunden zugewiesen. Eher die knappen Räumlichkeiten stellen einen Knackpunkt dar. Ggf. könnten Klassen bei den Fächern Musik oder Sport zusammengelegt werden. Aus Gärtenwiesen-West gibt es bisher keine Anmeldungen. Frau Frank bestätigt aber nochmals, dass eine Aufstockung von Lehrerstunden sofort möglich wäre.

Freie Wähler: Die Freien Wähler fragen an, ob die Räumlichkeiten ausgestattet zur Verfügung stehen? Bei der Begehung des Ortschaftsrates im vergangenen Jahr wurde bereits bemerkt, dass der Jugendclubraum für den Schulunterricht benötigt wird. Könnte der Raum nicht als Doppelnutzung – Versammlungsraum und Schulraum – genutzt werden?

Frau Frank bestätigt, dass die Räume ausgestattet sind; es fehlt lediglich noch ein Beamer. Zum Jugendclub führt sie aus, dass dieser Raum dringend benötigt wird, vorerst als Versammlungsraum, bei Bedarf auch als Schulraum und Versammlungsraum (Doppelnutzung). Generell fehlt auch ein Aufenthaltsraum, wenn Kinder z.B. nicht am Religions-Unterricht teilnehmen.

CDU: Wie sieht die Perspektive für die weiteren Jahre aus?

Laut Frau Frank geht Frau Rolli (Leiterin Amt für Bildung und Sport) derzeit davon aus, dass die Schülerzahlen ungefähr konstant bleiben.

SPD: **Sven Riffel** merkt an, dass der Jugendclubraum auf jeden Fall von der Grundschule und auch mit Blick auf Gärtenwiesen-West benötigt werden wird. Selbstverständlich tut es weh, dass der Raum des Jugendclubs, der nun auch für die Jugendfreizeitbetreuung genutzt wird, für den Schulbetrieb bereitgestellt werden muss. Somit ist es umso wichtiger, dass auch weiterhin für Kinder und Jugendliche ein entsprechendes Angebot in Büchenau erhalten bleibt.

Ortsvorsteherin Kramer weißt abschließend daraufhin, dass hierzu die Stadtverwaltung Bruchsal voraussichtlich in der Ortschaftsratsitzung im Mai darüber informieren wird

Top 3: Bekanntgaben

Es gab keine relevanten Bekanntgaben.

Top 4: Anfragen und Anträge aus dem Ortschaftsrat

Nachfrage der **CDU** bezüglich ihres Antrags „**Stellungnahme bezüglich der Kommunikationsstrategie bei Störfällen und Krisenfällen**“ an die Stadt Stutensee vom 17.11.2025. Bisher gab es hierzu noch keine Rückmeldung.

Top 5: Bürgerfragestunde

Ein Bürger fragt an, warum im Landkreis Karlsruhe der Service „MyShuttle“ verfügbar ist, aber bei der Stadt Bruchsal immer noch auf das „Anrufsammeltaxi AST“ gesetzt wird?

Laut Ortsvorsteherin Kramer wirkt der Ortschaftsrat bereits seit vor Corona auf die Nutzung von „MyShuttle“ hin. Sie sei selbst im Aussichtsrat des Stadtbus und habe dort diesen Punkt eingebracht. In der kommenden Aufsichtsratssitzung, die mit dem neuen Oberbürgermeister stattfinden wird, wird sie diesen Punkt nochmals einbringen.

Abschließend merkt sie an, dass der im Bau stehende Lärmschutzwall derzeit bezüglich der Grünpflanzungen überarbeitet wird, da dieser in der gegenwärtigen Form von der Stadtverwaltung Bruchsal so nicht abgenommen wird.

Der Ortschaftsratsitzung wohnten 10 Bürger:innen bei.